Newsletter 2025/05

Berichte von dem Literaturabend

Regionale Autorinnen und Autoren

am **26. Juni 2025** im Mütter- und Familienzentrum (MüZe), Karben

Teilnehmer: ca. 20

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Literatur,

das Literaturforum hat sich der Vermittlung von Literatur im ländlichen Raum verschrieben, und so ist es auch die Mission des Vereins, nicht nur die bekannten (und weniger bekannten) Klassiker vorzustellen, sondern auch Plattform für ansässige Autorinnen und Autoren aus der Wetterau und dem näheren Umfeld zu sein.

Mit dem Mütter- und Familienzentrum (MüZe) sind wir seit dem letzten Jahr eine Partnerschaft eingegangen, um das passende Format für diese Veranstaltungsreihe zu finden. Am 26. Juni trafen sich dort unsere Autorin und Vereinsmitbegründerin **Rosie Cordsen-Enslin** und unser diesjähriger Gastautor **Stefan Sprang**.

Stefan Sprang

Den ersten Teil des Abends eröffnete der bekannte Frankfurter Autor **Stefan Sprang**. Sprang ist ein bekannter Hörfunkautor- und redakteur, Journalist und Autor. Der in Frankfurt am Main und in seiner Heimatstadt Essen lebende Autor las aus seinem biografischen Roman „**Ein Lied in allen Dingen**“ (2019).

Sprang beschreibt dort die tragische Lebensgeschichte des jüdischen Tenors Joseph Schmidt, der weltweit Erfolge feierte, dann jedoch vor dem Naziregime aus Deutschland fliehen musste.

Eindrucksvoll beschriebt Sprang den tragischen Lebenslauf des jüdischen Tenors Joseph Schmidt, dessen weltweite Karriere mit der Machtübernahme der Nazis ein jähes Ende findet. Mitgebrachte Tonaufnahmen seiner bekannten Schlager, „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Ein Lied geht um die Welt“ erinnern einige im Publikum daran, daß das die Musik war, die die Eltern und Großeltern so gerne hörten.

Der Autor beschrieb anschaulich und lebhaft die Schrecken, die der jüdische Tenor auf seiner Flucht vor den Nazis am Genfer See von der besetzten französischen zur Schweizer Seite noch auf den letzten Metern durchmachen mußte. Aber auch auf der Schweizer Seite wurden jüdische Flüchtlinge nur mit Vorbehalt aufgenommen, man internierte sie in der Nähe von Zürich in einem Lager.

Dem Autor gelang es, durch seinen Vortrag ein tragisches Schicksal in einer schlimmen Zeit in Deutschland deutlich zu machen.

Stefan Sprangs Buch erschien im **Größenwahn** Verlag.

In der Pause unterhielt der Musikkünstler **Reinhardson** mit schwungvollen selbstkomponierten und von der Gitarre begleiteten Texten, die an die Thematik des Vortrags angelehnt waren, das Publikum.

Rosie Cordsen-Enslin

Rosie Cordsen-Enslin ist Gründungsmitglied des Literaturforums und schreibt seit ihrem 10. Lebensjahr. In Chile geboren und aufgewachsen, schreibt sie zunächst in spanischer Sprache, ihre Reiseberichte und besinnlichen Gedichte verbinden Informatives mit Kritischem aus Nah und Fern.

Den zweiten Programmteil eröffnete also Rosie Cordsen-Enslin, und zwar mit ihrem Gedicht „Verpflanzung“, in dem sie die Abkehr von ihrem Geburtsland Chile und dem Ankommen in der neuen Heimat Deutschland poetisch verarbeitet. Sie war als Tochter deutschstämmiger Eltern in Santiago geboren und dort in einer spanisch-sprachigen Umgebung aufgewachsen.

Den Spannungsbogen zwischen südamerikanischer und deutscher Lebensart schildert sie eindrucksvoll. Mit ihren humorigen Reisegeschichten gewann sie das Publikum für sich und auch, daß sie nach Jahrzehnten wieder auf einen alten Lehrer traf, sorgte für eine überraschende Pointe.

Nachdem das Publikum schon zu Beginn mit einem Glas Sekt empfangen worden und mit kleinen Knabbereien auf den Tischen verwöhnt worden war, begab es sich mit einem leicht nostalgisch anmutenden Song des Musikers Reinhardson nach einem gelungenen Literaturabend auf den Heimweg.

UNSERE NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Am **24. Juli 2025** ab **18 Uhr** laden wir Sie zu unserer nächsten Veranstaltung ein:

Filmvorführung – Dr. Schiwago.

In Kooperation mit dem **Cinepark** Karben kommt es zu einer weiteren Filmvorführung eines Klassikers. Basierend auf dem berühmten Roman von Boris Pasternak erzählt der Film von einer tragischen Liebesgeschichte in den Wirren der russischen Revolution.

Selbstverständlich ist der Eintritt ins Kino kostenfrei. Über eine Spende freut sich der Verein!